

mit dem Genossen  
**Günter Preuß,**  
1. Sekretär  
der Kreisleitung der SED  
Angermünde



## Ernte - Bewährungsfeld nach dem Parteitag

**Frage:** Welche Grundgedanken enthält die politische Argumentation der Parteioorganisationen im Kreis Angermünde zur diesjährigen Ernte?

**Antwort:** Ich möchte mit einer Formulierung im Arbeitsprogramm der Grundorganisation der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Tantow beginnen. Die Genossen erklären, daß sie die Halmfruchternte als das große Bewährungsfeld nach dem IX. Parteitag ansehen. Dementsprechend bereiten sie sich vor. Die Genossen haben vollkommen recht. Mit der Ernte dieses Jahres schaffen wir wichtige Ausgangspositionen für die Erfüllung der größeren Aufgaben im neuen Fünfjahrplan.

Es geht vor allem darum, zielgerichtet die Hektarerträge zu erhöhen. Denken wir doch daran, daß die vom Parteitag beschlossene Direktive zum Fünfjahrplan eine Erhöhung der Pflanzenproduktion um 20 Prozent vorsieht. Solch eine Steigerung wurde bisher noch nie in fünf Jahren erzielt. Wir haben heute die Voraussetzungen, um solche Ziele zu stellen.

Wir sehen unsere Verantwortung im Kreis darin, auf dem Wege der Intensivierung die Hektarerträge auf 50 dt GE im Jahre 1980 zu steigern. 1976 wollen wir 43 dt GE erreichen. Dazu bietet insbesondere der Anbau sowjetischer Intensivsorten gute Voraussetzungen. Wir fassen es als Parteiauftrag auf, stabile und ständig wachsende Erträge auf die Dauer zu sichern. Die Ernte 1976 und die unmittelbar mit ihr verbundenen Folgearbeiten sind dafür ein entscheidender Kampfabschnitt.

Unsere Kreisleitung hat in ihrem Beschluß zur Auswertung des IX. Parteitages als politisch-ideologische Aufgabe hervorgehoben, das Verständnis für die Weiterführung des politischen Kurses zur Erfüllung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu vertiefen. Wir betonen, daß Genosse Erich Honecker im Bericht an den Parteitag als eines der Hauptziele der volkswirtschaftlichen Entwicklung die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion genannt hat. Die Erhöhung des Lebensniveaus der Bevölkerung verlangt eben, die Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln stetig zu verbessern. Unser Kreis muß seinen Anteil dabei vergrößern.

Zugleich erläutern wir, wie bei weiterem Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft, zu dem unser Kreis seinen Teil beiträgt, auch die Menschen in den Dörfern immer besser leben werden. Die vergangenen Jahre haben das bereits

### Leserbriefe

## Wir arbeiten jetzt dreischichtig

In einer vor wenigen Wochen durchgeführten Versammlung der Parteigruppe der Abteilung Automaten-dreherei des VEB Fernmeldewerk Nordhausen kamen die Genossen zu der Schlußfolgerung, die bislang nur in zwei Schichten ausgelasteten Automaten dreischichtig zu nutzen. Diese Überlegung der Genossen entspricht der Forderung des IX. Parteitages der SED, durch vollständige Auslastung der vorhandenen Ausrüstungen

die Arbeitszeit besser zu nutzen, um dadurch das wirtschaftliche Leistungsvermögen zu vergrößern.

In einer Brigadeversammlung erläuterten die Genossen den Kollegen ihre Vorstellungen. Sie schlugen vor, zur Vorbereitung der Dreischichtarbeit über einen längeren Zeitraum eine Initiativschicht durchzuführen. Den Leitern wurde empfohlen, eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Initiativschicht zu bilden.

Die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen der Initiativschicht bestand darin, alle Werktätigen der Automaten-dreherei von der Notwendigkeit der Initiativschicht zu überzeugen. Besonders die Leiter hatten dabei eine hohe Verantwortung. Ihnen oblag es, für einen ständigen Materialfluß zu sorgen, eine ausreichende technologische Betreuung der Automaten zu sichern, anfallende Reparaturen sofort erledigen zu lassen und sich gemeinsam mit der Gewerkschaft um eine ausreichende Arbeitsplatzversorgung zu kümmern.